

Korrespondenzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 14

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzen.

1. St. Gallen. Abstinenzbewegung. * Die schweizerische katholische Abstinentenliga zählt gegenwärtig 100 Vereine und 4000 erwachsene Mitglieder. Dazu besteht an 90 Orten der Jugendbund mit rund 12000 abstinente Kindern. Näheren Aufschluß gibt das seit Neujahr 14tägig erscheinende „Volkswohl“ (Sarnen, Pension Bonderflüh), welches mit der monatlichen illustrierten Kinderbeilage „Der Jugendfreund“ jährlich nur Fr. 1.50 kostet. Katholische Abstinente, welche der von den schweizerischen Bischöfen gegründeten katholischen Abstinentenliga noch nicht angehören, mögen ihre Adresse an das Sekretariat der schweiz. kath. Abstinentenliga in Rebstein (St. Gallen) einsenden. Von dort werden ihnen gelegentlich wichtige Mitteilungen zugehen.

2. Thurgau. Unsern neuen thurg. Schulbüchern ist eine unerwartete Ehre zuteil geworden. Die Stadt Basel führt diejenigen für die 3. und 4. Klasse ebenfalls ein. Die neue Thurgauerfibel ist in Appenzell A.-Rh. gleichfalls obligatorisch erklärt. —

In Romanshorn gerieten die Hinterlassenen von Lehrer H. selig in finanzielle Schwierigkeiten, weil sie eben kein glänzendes Erbe antreten konnten. Einige Freunde des Verstorbenen wandten sich an die thurg. Lehrerschaft mit der Bitte um einen Beitrag. Die Kollekte warf eine Summe von mehreren tausend Franken ab. — Geben ist seliger denn Nehmen. —

Die landwirtschaftliche Winterschule, die in den umgebauten Oekonomiegebäuden des Schlosses Arnenberg untergebracht ist, erfreut sich großer Frequenz und vieler Sympathien von Seite der Landwirte. Sie zählte diesen Winter in zwei Kursen 90 Schüler. An der Jahresprüfung beehrten sie mehr als 150 Gäste mit ihrer Anwesenheit. —

Letzten Mittwoch und Donnerstag, 29. und 30. März, fand auch am Seminar das Jahrexamen statt. Öffentlich hat der Chef des Erziehungsdepartements zum letzten Mal bei diesem Anlaß den Wunsch nach Einführung des 4. Kurses geäußert. —

Bei den Erneuerungswahlen vom letzten Sonntag standen sich als Kandidaten für das Amt eines Notars in einem Kreise drei Lehrer gegenüber. Der erste Wahlgang verlief resultatlos. Ein politischer Dichter verbrach in einem Lokalblatt folgenden Bierzeiler:

Ich sag' es frisch weg von der Leber:
Ich stimme dem Herrn Lehrer Weber,
Denn manchmal auch der große Rat,
Einen Schulmeister nötig hat.

3. Schwyz. Am Lehrerseminar Rickenbach finden die Prüfungen den 10. und 11. dies statt. Das Schuljahr 1910/11 zählte 11 Zöglinge des ersten, 17 des zweiten, 7 des dritten und 5 des vierten Kurses, also total 40 Zöglinge, von denen 26 auf den Kt. Schwyz entfallen. Das Schuljahr nahm einen regelrechten Verlauf. Die Zöglinge des letztjährigen 4. Kurses sind alle best versorgt. Der Anstalt bestes Gedeihen!

Pädagogische Chronik.

Bern. Städtisches Schulwesen. Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrate zuhanden der Gemeindeabstimmung eine Vorlage über die Erstellung eines neuen Primarschulhauses von 24 Klassen auf dem Breitfeld. Der Kostenvoranschlag, Vandalenwerbung inbegriffen, beträgt Fr. 913'000.

Preußen. Die neue preussische Fortbildungsschule. Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf, betr. die Errichtung und den Besuch von